

Glashütte in Zlatno (Slowakei) 1836 - 1986

Artikel von Jozef Oravec in Glasrevue 1986-08, S. 2-5; Fotos Lumír Rott

SG: Zur Situation der Glaswerke in der Slowakei siehe PK 2009-4, Glasrevue 1987-11, poc, Thermosflaschen ... - Glasfabrik Clara in Utekáč, gegründet 1787

Abb. 2010-2/429
Trinkglasgarnitur Nr. Z-20090
Glasfabrik Zlatno
aus Glasrevue 1986-08, S. 2, Abb. 1



Der südliche Teil des Höhenzuges **Slovenské rudohorie** [Slowakisches Erzgebirge] im breiten Umkreis des Flusses **Rimava** war mit seinem Naturreichtum ein ideales Gebiet für die Entstehung von Glashütten, die hier nach und nach emporgewachsen und untergegangen sind. Dazu gehörte auch die Hütte in **Vlkov**, in der auf primitive Weise **Tafelglas** erzeugt wurde und deren Eigentümer **Johann Georg Zahn** war. Der Holzbestand begann sich jedoch in der nahen Umgebung allmählich zu verringern, sein Transport aus größerer Entfernung war unökonomisch, und so entschloss sich J. G. Zahn im Jahr **1836**, in **Zlatno** eine neue Glashütte zu errichten. Ihre Lage war gegenüber der ursprünglichen in Vlkov vorteilhafter für den Transport des feuerfesten Tons aus **Poltár**, und sie verfügte über größere Wasserressourcen und Holzvorräte.

Die Glashütte in Zlatno eröffnete den Betrieb mit der Herstellung von **Tafelglas**, später produzierte sie **Verpackungs- und Gebrauchsglas**, kleine **Fläschchen** für Heilmittel, Gläschen für Salben, Milchkrüge, Flaschen verschiedener Größen und Arten, **Zylinder** für Petroleumlampen und ähnliche Waren. Die Glashütte prosperierte sehr gut, und J. G. Zahn entschloss sich, in dem Gebiet für immer sesshaft zu werden.

Er baute ein schönes kleines **Schloss**, das eine Überraschung und ein Geschenk für seine Frau sein sollte. Als alles fertig war, lud er sie zur Besichtigung der Hütte und des Schösschens ein. Sie fuhr mit dem Kind in der Kutsche, die von einem herrlichen Viergespann gezogen

wurde. Als sie von Vlkov her über den Berg fuhren, der Vlkov von Zlatno trennt, scheuten die Pferde. In dem rasenden Galopp verding sich die Pelerine [Mantel] von Frau Zahn im Rad der Kutsche. Diese stürzte um und Frau und Kind kamen unter ihre Räder. Heute wird die Brunnenquelle, die an jenem schicksalhaften Ort entspringt, „Frauenbrunnen“ genannt. Die Frau des Besitzers sah weder die neue Hütte noch das Schösschen, das ihr Zuhause sein sollte. Anstelle des schönen Schlossmilieus erwartete sie die Familiengruft. Die Platte auf ihrem Grab erinnert in knappen Worten an das schicksalhafte Jahr **1846**.

Abb. 2010-2/430
Vasen Nr. Z-21446/18 cm, 21 cm und 24 cm
Glasfabrik Zlatno
aus Glasrevue 1986-08, S. 2, Abb. 3



J. G. Zahn bezog den neuen Wohnsitz allein und widmete sich fortan der Arbeit und dem **Aufschwung der Glashütte**. Im Jahr **1848** kam der Arzt und Erfinder **Leo Valentin Pantoček** (1812-1893) als politischer Emigrant nach Zlatno. Er arbeitete in der Glashütte als **Chemiker** und hatte großen Anteil an ihrer Modernisierung. Er wohnte im Schloss, hatte im Schlosshof ein Laboratorium eingerichtet und war der erste Mensch in Ungarn, der sich mit der **Daguerreotypie** befasste. **1849** erfand er die **Hyaloplastik** und im Jahr **1856** künstliche **Irisbeläge** auf Glas in Form einer dünnen Schicht aus leicht metallisch gefärbtem Wismutoxid, das im reflektierenden Licht in allen Regenbogenfarben schillerte. Diese Erfindung trug zur Erweiterung des Sortiments der Glashütte bei, deren Erzeugnisse auf der **Weltausstellung Wien 1873** große Bewunderung erreg-

ten. Leo Valentin Pantoček stellte in der Glashütte in Zlatno auch **Glas-Münzen** her. Im Jahr **1889** sandte er sie zur **Weltausstellung Paris**, wo sie mit der Goldmedaille höchste Anerkennung erlangten.

Abb. 2010-2/431
Trinkglasgarnitur Nr. Z-21458
Glasfabrik Zlatno
aus Glasrevue 1986-08, S. 2, Abb. 2



Abb. 2010-2/432
Trinkglasgarnitur Nr. Z-21551
Glasfabrik Zlatno
aus Glasrevue 1986-08, S. 3, Abb. 4



J. G. Zahn verkaufte die Glashütte **1880** an die **Brüder Dionýz und Štefan Bolváry**. Zu jener Zeit arbeiteten in der Glashütte **80 Arbeiter**. Die neuen Besitzer modernisierten die Produktion, ließen Generatoren für die Gewinnung von Gas aus Holz errichten und begannen das Glas auch durch **Gravierern** und **Schleifen** zu veredeln.

1897 kauften **Emil Novek, Edo Fridrich** und **Jozef Kuller** die Glashütte in Zlatno, nach denen sie den Namen „**Glasfabrik in Zlatno Novek, Fridrich, Kuller**“ erhielt. Nach ihrem Tod erbten die Fabrik **Vojtěch und Dezider Novek** und **Fridrichs Witwe**. In der Fabrik wurde **Gebrauchsglas geblasen, geschliffen und gepresst**, vorwiegend für den Binnen- und Auslandsmarkt.

Häufig wurden die Erzeugnisse aus der Glashütte auf internationalen Ausstellungen ausgestellt. Zur weiteren Entwicklung der Glashütte in Zlatno am Beginn des 20. Jahrhunderts trug auch der Bau der **Eisenbahnstrecke von Poltár nach Utekáč 1908** bei. Nach Zlatno wurden nun **hochwertigere Rohstoffe** transportiert. Die Produktion wurde nicht einmal während des Ersten Weltkrieges eingestellt, wenn es auch zu einer teilweisen Einschränkung kam.

Abb. 2010-2/433
Trinkglasgarnitur Nr. Z-21480
Glasfabrik Zlatno
aus Glasrevue 1986-08, S. 3, Abb. 5



Abb. 2010-2/434
Trinkglasgarnitur Nr. Z-21463
Glasfabrik Zlatno
aus Glasrevue 1986-08, S. 3, Abb. 6



Nach dem Ersten Weltkrieg befand sich die slowakische Glasproduktion in keiner einfachen Lage. Die Glashütten in der Slowakei gelangten in scharfen **Konkurrenzkampf** um die Märkte. Hohe **Verschuldung** und **Man-**

gel an Bestellungen bewirkten im Jahr 1931 den Krach der Firma „**Novek - Fridrich - Kuller**“.

In den Jahren 1932-1936 wurde in der Glashütte **nicht gearbeitet**, die Objekte verfielen und ihre Zukunft war gefährdet. Die Arbeiter organisierten aus eigener Initiative unentgeltlich die notwendigsten Rettungsarbeiten. In diesem Zeitraum entstand die Idee zur Gründung einer **Produktions- und Verkaufsgenossenschaft**. Die Arbeiter widmeten alle ihre Ersparnisse für die Bezahlung der Anteile und am 17. Mai 1936 entstand die „**Glasproduktions- und Verkaufsgenossenschaft mit beschränkter Haftung in Zlatno bei Lučenec**“. Die Glashütte arbeitete als Produktionsgenossenschaft bis zur Mobilisation [Einberufung zum Wehrdienst] im Jahr 1938. Nach der Demobilisation wurde der Betrieb nicht mehr aufgenommen. Die Glashütte begann wieder zu verkommen.

Abb. 2010-2/435
Dosen Nr. Z-117/0424
Glasfabrik Zlatno
aus Glasrevue 1986-08, S. 4, Abb. 7



Abb. 2010-2/436
Trinkglasgarnitur Nr. Z-21489
Glasfabrik Zlatno
aus Glasrevue 1986-08, S. 4, Abb. 9



Ein Teil der Mitglieder verkaufte ihre Anteile an **Václav Hrdina** [PK 2009-1, 1928 kaufte Václav Hrdina aus Chlum u Třeboně die mähr. Glasfabrik Rosice], der so in der Genossenschaft die absolute Mehrheit erlangte und die Gesellschaft „**Zlatnoer Glashütten AG in Zlatno bei Lučenec**“ gründete. In der Glashütte lief die Arbeit am 11. November 1940 wieder an, 1942 wurde

der Bau einer **Schleiferei** begonnen und 1944 vollendet. Es wurden die Fabriksgebäude und Objekte instand gesetzt. Ende 1943 hatte die Glashütte **230 Beschäftigte** und erzeugte verschiedene Arten von **Gebrauchsglas** vorwiegend für den einheimischen Markt.

Auch gegen Ende des Zweiten Weltkrieges kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen. Erst Ende der **1950-er** Jahre wurden einige Maschinen und Anlagen erneuert und die Produktion erweitert. Im Jahr 1956 schuf **Jozef Staník**, Hüttenmeister und Entwerfer, die Trinkglasgarnitur „**Goldene Susanne**“, die in viele Länder der Welt ausgeführt wurde. Die Glashütte spezialisierte sich damals auf die Erzeugung von **glattem sowie hütten-verziertem Sodakaliglas**, das oft durch **Malerei** oder **Mattschliff** veredelt wurde. Die Ware wurde in 12 Länder Europas, insbesondere nach England und in die Bundesrepublik Deutschland, nach Mittel- und Nordamerika, vor allem in die USA und Kanada, nach Asien und Afrika exportiert.

Abb. 2010-2/437
Trinkglasgarnitur Nr. Z-VR-007
Glasfabrik Zlatno
aus Glasrevue 1986-08, S. 4, Abb. 8



Eine weitere **Modernisierungsetappe** der Glashütte wurde im Jahr 1975 beendet und somit sehr gute Bedingungen geschaffen. Die Produktion stieg in den folgenden zehn Jahren auf das Doppelte. Die **Betriebsdesigner Jozef Staník, Daniel Findra, Ján Matuška** und **Karol Kubej** schufen eine ganze Reihe von Garnituren sowie verschiedenste Gebrauchsgegenstände aus **Sodakaliglas** und **Bleikristall**, die die Binnen- und Auslandsmärkte bereicherten.

Es gibt jedoch immer noch viele Dinge, die die Glasmacher von **Zlatno** ändern und verbessern wollen. Nicht nur durch Einführung neuer technologischer Prozesse, moderner Maschinen und Anlagen, sondern vor allem durch die Geltendmachung der handwerklichen Geschicklichkeit der Glasmacher und die schöpferische Invention der Designer der Glashütte. **1987** wird eine der größten **Rekonstruktionen** des Werkes in Angriff genommen, die es ermöglichen wird, das Produktionsvolumen zu vergrößern und die Arbeits- sowie sozialen Bedingungen aller Werk tätigen zu verbessern.

150 Jahre sind vergangen, in der Umgebung der Glashütte wuchs die Ansiedlung Zlatno empor, 150 Jahre verwandelten hier einige Generationen von Glasmachern Sand, Kalkstein, Pottasche und Soda zu Schönheit genannt Glas. Es wurden hier Ideen geboren, die die Entwicklung des Glasmacherhandwerks einen Schritt weiter vorrückten. Tradition, Erfahrungen und Liebe zum Handwerk sind die Garantie einer guten Zukunft der Glashütte in Zlatno.

Abb. 2010-2/438
Vasen Nr. Z-PR-004/0557/20,5 cm und 15 cm
Glasfabrik Zlatno
aus Glasrevue 1986-08, S. 5, Abb. 10



Siehe unter anderem auch:

- PK 2002-2** [SG, Wo lagen die ungarischen Glaswerke?](#)
PK 2002-4 [SG, Glashütten und Glaswerke in der Slowakei, ehemals „Oberungarn“ \(Schreiber, Kuchinka, Kossuch, Zahn ...\)](#)
PK 2002-5 [Varga, Régi Magyar üveg \[Geschichte des ungarischen Glases\]](#)
PK 2003-1 [Neuwirth, SG, Gläser von Leó Valentin Pántocsek \(1812 - 1893\), Chemiker in der Glasfabrik Joseph G. Zahn, Sladno / Zlatno bei Losoncz, Ungarn](#)
PK 2004-1 [SG, Zeittafel Glaswerk Zlatno von Johann Georg Zahn, bei Lučenec, Slowakei](#)
PK 2004-4 [SG, Glasunternehmen Slovglass AG, Glaswerke in Poltár, Zlatno, Katarinska Huta, Slowakei](#)
PK 2005-3 [Glasrevue 1986-02, Redaktion, Glas aus Slowakischen Glashütten \(Zlatno, Katarínska Huta, Málinec, Lednické Rovne, Poltár\)](#)
PK 2006-2 [Borsos, Die Glaskunst im alten Ungarn](#)
PK 2009-4 [Glasrevue 1987-11, poc, Thermosflaschen ... - Glasfabrik Clara in Utekáč, gegründet 1787](#)
PK 2009-4 [Glasrevue 1988-10, Kalabisová, Glashütten Stredoslovenské Sklárne - Katarínska Huta, Málinec, Zlatno, Poltár und die Familien Kuchinka und Kossuch, Zahn ...](#)
PK 2009-4 [Glasrevue 1987-09, Šnajdr, Die Besten der Besten 1987 - Slowakische Glaswerke Bratislava, Katarinska Huta, Lednické Rovne, Nemšová, Nová Baňa, Poltár, Trnava, Zlatno](#)
PK 2010-1 [SG, Pay, Glasfabrik Blumenbach, Strání / Strany, Květná u Uherského, gegründet 1794, Zahn & Göpfert 1850 / 1894-1945, Moravské sklárny Květná 1945-2010](#)
PK 2009-1 [WEB, Die Geschichte des Glaswerkes in Rosice \[Rossitz; Rosická sklárna\] \(Václav Hrdina, Chlum u Třeboně\)](#)